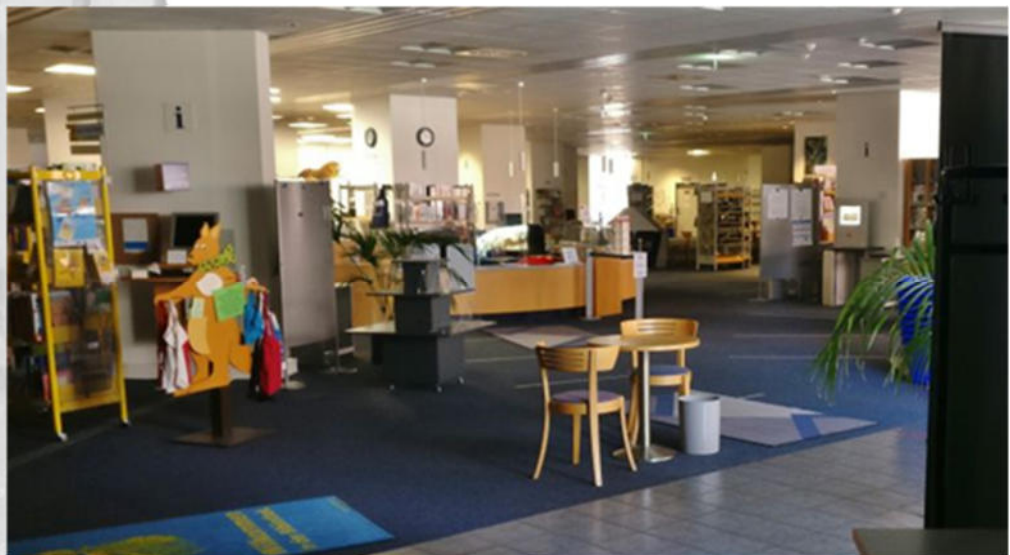




# Stadtbücherei Wedel

## Jahresbericht 2021



Stadtbücherei Wedel, übersichtlich nach Umstrukturierung

„Das Einzige, was Sie unbedingt wissen müssen,  
ist der Standort einer Bibliothek.“

Albert Einstein





## Inhalt

Einleitung	1
Medienbestand und Entleihungen	2
Zusammenarbeit Bibliothek, KiTa, Schule	4
Veranstaltungen – Highlights	5
Förderverein	6
Bücherei in Zahlen	7
Pressespiegel	9

### Stadtbücherei Wedel

### Rosengarten 6

### 22880 Wedel

Tel.: 04103 / 93 59 –0  
Fax: 04103 / 93 59 –23  
E-Mail: [stadtbuecherei@wedel.de](mailto:stadtbuecherei@wedel.de)  
Web: [Wedel.Bibliotheca-open.de](http://Wedel.Bibliotheca-open.de)  
[Stadbuecherei.Wedel.de](http://Stadbuecherei.Wedel.de)  
V.i.S.d.P.: Andrea Koehn

#### Öffnungszeiten

Montag 13:00 – 19:00  
Dienstag 10:00 – 18:00  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag 10:00 – 19:00  
Freitag 10:00 – 18:00  
Samstag 09:00 – 13:00

Fotos: Stadtbücherei Wedel, Michael Koehn

Zur besseren Lesbarkeit nutzen wir das generische Maskulinum., gemeint sind alle Geschlechter gleichberechtigt. Niemand soll ausgegrenzt werden, mit z.B. Gender-Sternchen würden wir jedoch weniger Menschen erreichen.



## Einleitung

Auch im zweiten Jahr der Pandemie galt es, klaren Kopf zu behalten. Wir mussten mit viel Improvisation und Optimismus den Spagat zwischen verständlichen Ängsten und unseren Aufgaben schaffen. Trotz regelmäßig neuer Verordnungen und Vorschriften sowie immer neuer Einschränkungen erbrachten wir den vollen Einsatz. Auch in diesen schweren Zeiten konnten wir unserer Bildungsauftrag erfüllen.

Laut einer Medienstudie hält zwar die Mehrheit der Deutschen Lesen für wichtig, aber immer weniger tun es. Ein Grund dafür sind zum einen Ersatzunterhaltungsprodukte, eine ungleiche Verteilung von Bildungsressourcen und der Stellenwert des Lesens mit Zugang zu Büchern in der Familie überhaupt.

Menschen suchen nach Antworten für komplexe Probleme, wie wir jetzt in der Pandemie oder bei den Naturkatastrophen z.B. an der Ahr sehen konnten. Welche Fähigkeiten sind notwendig, um in Zukunft kluge und vernünftige, überlebensfähige Lösungen zu finden?

Die Stadtbücherei stellt hierfür nicht nur geprüfte und fundierte Informationen zur Verfügung, sondern fördert auch wichtige Kompetenzen: Ohne Lesekompetenz z.B. gelingt es nicht, Information aufzunehmen, ohne Medien- und Informationskompetenz ist keine kritische Betrachtung und kein Vergleich mit gesicherten Erkenntnissen möglich. Zudem bedarf es für die Beurteilung gesellschaftlicher Bedingungen der Fantasie und emotionaler Intelligenz.

Im Zeitalter von Digitalisierung gewinnt sowohl das Lesen, auch im Raum der Bibliothek, weiter an Bedeutung. Bibliotheken sind die einzigen nichtkommerziellen Orte, an denen man sich treffen, gemeinsam lernen und diskutieren kann. Wesentlich ist, dass für die Kernaufgaben der Bibliotheken weiter qualifizierte Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Kernaufgaben sind klar definiert und bestehen bei öffentlichen Bibliotheken vor allem aus der Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz, Leseförderung. Auch die persönliche Beratung bei der Suche nach Informationen ist ein wichtiger Pfeiler - oder auch nach einem interessanten Roman. Daneben gehört zu den Kernkompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Organisation von Veranstaltungen, wie Lesungen, Vorträge, Filmabende und mehr.

Bereits 2020 haben wir begonnen, unser Raumkonzept aktiv zu überarbeiten, auch um den veränderten Anforderungen der Nutzerschaft zu entsprechen. In Eigenregie ist nun eine Regalstruktur und Medienaufstellung in Kabinettform entstanden. Hier wurden auch digitale Medien mit einbezogen. Deren Präsentation sowie der dazugehörigen Ausstattung mit ruhigen Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten sichert für die Nutzung eine noch bessere Aufenthalts-Qualität.

Der Ort Bibliothek wird immer eine einzigartige Atmosphäre haben. Egal wo man auf der Welt eine Bücherei betritt, wird man von einer ganz speziellen Stimmung eingefangen. Dabei ist es egal, ob man eine moderne Bücherei mit viel Technik betritt oder eine altherwürdige wissenschaftliche Bibliothek. Funktionale Technik darf die Räume nicht dominieren. Eine hohe Aufenthaltsqualität verbunden mit sehr gutem Service sind die entscheidenden Faktoren.

Es schließt sich folgerichtig ein weiterer Schwerpunkt an, die Umsetzung von Maßnahmen zur Digitalisierung in Bibliotheken und Kultureinrichtungen. Hierfür haben wir 45.000 Euro Fördermittel beim Land beantragt - und erhalten. Mit der Förderung verbunden war auch das

Erstellen eines **Konzeptes zur digitalen und analogen Strategie der Stadtbücherei**. Dazu sollen Maßnahmen aufgezeigt werden, einer digitalen Spaltung der Gesellschaft entgegenzuwirken, Teilhabe zu garantieren und umfassenden Zugang zu Inhalten zu bieten, unabhängig vom Medienformat. Bibliotheken vermitteln den souveränen Umgang, Wissen und Fertigkeiten mit digitalen Medien.

Das fertig gestellte Konzept füge ich dem Bericht bei. Es bildet den Ist-Zustand und zeigt die Dringlichkeit des Themas Digitalisierung für die Zukunft unserer Arbeit auf. Damit verbunden ist die Umsetzung folgender Maßnahmen und neuer Angebote:

- Umbau des Verbuchungstresens für Verbuchung und Information
- Schaffung einer Lerninsel mit komplett ausgestatteten Internetarbeitsplätzen
- Optimierung des W-LAN
- Sonic-Chair zur Nutzung digitaler Angebote für alle
- Ausbau digitaler Angebote (z.B. Duden Schüler- und Sprachwissen der Munzinger-Datenbank, Klima der Welt von Brockhaus-Online, Streamingdienst Freegal)



## Themenräume



Im Zeitalter der Digitalisierung gewinnt sowohl das Lesen, als auch der „Ort“ Bibliothek noch weiter an Bedeutung. So war es keine Frage, ob wir uns für das Projekt Themenräume bewerben sollen.

Dank der Bewilligung konnten wir seit Herbst ein weiteres, auch optisches, Highlight verbuchen. Als nur eine von dreißig Büchereien im Lande erhielten wir einen roll- und abschließbaren Multifunktions-Schrank. Darin

enthalten sind auch digitale Geräte (IPads, Toniebox mit Kopfhörern) sowie ein Präsentationsbildschirm.

Zukünftig werden wir all unsere Medienpräsentationen dort zeigen. Der Vertrag sieht über die 5-jährige Laufzeit jeweils eine landesweite gemeinsame Ausstellung pro Jahr vor. Im Jahre 2021 war das Thema „Freundschaft im Wandel“. Anschließend geht der Themenraum in den Besitz der Bücherei über.

## Medienbestand und Entleihungen

	Bestand 2019	Entlei- hung 2019	Um- satz	Bestand 2020	Entlei- hung 2020	Um- satz	Bestand 2021	Entlei- hung 2021	Um- satz
<b>Gesamtbestand</b>	66.790	264.342	3,9	67.175	221.768	3,3	65.089	129.335	2,2
-davon Non-Book-Medien	16.850	87.858	5,2	14.864	63.029	4,2	13.869	31.726	2,6
-davon Printmedien	49.585	153.502	3,1	51.956	131.344	2,5	48.100	87.623	1,7
- davon Sachmedien	20.867	40.941	1,9	22.809	32.384	1,4	20.194	20.442	1,1
-davon Belletristik	12.643	41.147	3,2	12.500	34.968	2,8	12.918	24.368	1,8
-davon Sachmedien Kind	4.852	13.658	2,8	4.965	12.685	2,5	4.969	9.073	1,8
-davon Belletristik Kind	9.466	46.100	4,9	12.037	42.915	3,5	10.122	33.938	3,4
-davon Zeitschriften	1.757	11.533	6,6	1.859	8.793	4,7	2.172	4.983	2,3
E-Medien (Bestand SH) Ausleihe (nur Wedel)	97.043	20.020		132.459	25.939		144.052	29.106	

Die Ausleihe von Büchern und anderen Medien steht nicht mehr im Mittelpunkt der Betrachtung der Stadtbücherei. Bibliotheken verlieren hier ein Alleinstellungsmerkmal, obwohl Bücher nach wie vor gerne genutzt werden. Dafür rücken andere Aufgaben und Fragestellungen in den Vordergrund: Wo finde ich die passende Information? Wie bewerte ich die Quellen? Welches Medium eignet sich für welche Information? Aber auch Fragen zum technischen Umgang mit Endgeräten werden in Bibliotheken immer öfter beantwortet. Wir legen dabei Wert auf neutrale Beratung beim Umgang mit dieser Technik.

### Nutzung von E-Book & Co

Digitalisierung und veränderte Lesegewohnheiten erfordern auch die Nutzung zeitgemäßer Angebote im Bibliotheksalltag. Der Einsatz digitaler Medien ist dabei inzwischen unverzichtbar. Immer noch können 16 % der 15-Jährigen in Deutschland nicht richtig lesen und 6,2 Mio. Erwachsene haben Probleme, Texte zu entschlüsseln und korrekt zu verstehen.

Die Pandemie hat den Bedarf der Bevölkerung an digitaler Unterstützung nochmal deutlich gezeigt. Es macht z.B. viel Spaß mit Kindern auch ein interaktives E-Book zu erkunden.



Die Diskussion, ob es besser ist, die Print-Ausgabe eines Buches zu lesen als das E-Book, ist daher abhängig von der jeweiligen Situation. Auf Reisen ist ein E-Book viel praktischer als die schwere Printausgabe. Sachtexte lassen sich gut am Bildschirm lesen, damit arbeiten lässt sich wiederum leichter auf dem Papier. Eine bedeutende Rolle spielt dabei auch die Sozialisation, die das Kind erlebt hat.

Letztendlich stellen alle hier aufgeführten digitalen Angebote eine Ergänzung zu den Printmedien dar. Sie sind aufgrund ständiger Erreichbarkeit und Aktualität ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Medienangebotes geworden.

## Zusammenarbeit von Bibliothek, Kita und Schule

Leseförderung bleibt unsere zentrale Aufgabe für alle Bildungsprozesse!

Wir sorgen für attraktive Leseangebote und inspirierende Leseanreize. Mit Autorenlesungen, Workshops und Lese-Events sichern wir die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen - unabhängig vom familiären Hintergrund. Wir konnten unsere Programmarbeit jedoch erst nach den Sommerferien für knapp drei Monate aufnehmen, bevor wir die Angebote direkt nach den Kinder- und Jugendbuchwochen auch schon wieder beenden mussten.

### Kita

Während der Coronazeit haben neue Vorleseformate eine verstärkte Nutzung erfahren. Zu nennen sind hier das Projekt Leselachmöwe, Bilderbuchkino mit Onilo und 1001-Sprache – Bilinguale Bilderbücher in der Kita sowie das Vorlesen mit dem Kamishibai. Bei der Entwicklung wurde auch die pandemiebedingte Distanz berücksichtigt. Mit fünf Kitas wurden nun regelmäßige Besuche in der Stadtbücherei verbindlich vereinbart und entsprechend umgesetzt.

### Schulbibliotheken als Orte der Leseförderung

Lesen ist die Basiskompetenz für das Lernen in der Schule. Es bedeutet nicht nur das Entziffern von Buchstaben und Worten, sondern Textverstehen, Leseflüssigkeit und Lesemotivation. Hier setzen wir ergänzend zum Unterricht verschiedene Methoden der Leseförderung ein. Gerade auch für Kinder mit nichtdeutscher Herkunft wird es immer wichtiger, Angebote auch neben dem Regelunterricht zu machen, idealerweise für den Freizeitbereich.

Hier setzen wir auch Instagram mit ein. Leider sind uns im letzten Jahr auch hier Grenzen gesetzt worden, obwohl der Bedarf enorm ist. Auf Grund der Pandemie sind bei vielen Kindern große Lücken im Leseverständnis und Sprachvermögen entstanden. Wir müssen und wollen dabei helfen, Defizite auszugleichen, indem wir ein Angebot für den Ganztagskurs entwickeln wollen.

Den stärksten Einbruch an aktiven Nutzern haben wir bei den bis 12-Jährigen zu verzeichnen, was wir darauf zurückführen, dass wir unser Curriculum (regelmäßige Bücherei-Besuche) nicht in bewährter Form umsetzen konnten und die Schulbibliotheken überwiegend geschlossen waren, da wir als „externe“ die Schulen nicht aufsuchen durften.

Schulbibliotheken dienen, besonders in Grundschulen (ASS), auch dem eigenständigen Herangehen der Kinder an Literatur. Dazu braucht es Ruhe und auch das Gefühl, unbeobachtet im Angebot stöbern zu können.



In allen von uns betreuten Schulbibliotheken halten wir seit 2015 vermehrt Angebote zur Sprachförderung vor.



## Veranstaltungen - Highlights

### Neustart Kultur

Mit einer Bewerbung über das Förderprogramm Neustart Kultur war es möglich, Künstler einzuladen, die auch unter den schwierigen aktuellen Bedingungen auftraten. Das Publikum nahm dankbar diese Termine an, wie z.B. einen Krimiabend mit **H. D. Neumann**.



Im Rahmen der **Lesereise Schleswig-Holstein** fanden in Kooperation mit VHS und Stadtmuseum gleich drei Lesungen in Wedel statt. **Feridun Zaimoglu, Yvonne Hergane und Marc Freund** erfreuten ein veranstaltungshungriges Publikum mit bestmöglicher Beteiligung.

Auch die **Kinder- und Jugendbuchwochen** konnten wir trotz hoher Auflagen aus diesem Fördertopf finanzieren. Für rund **800 Kinder und Jugendliche** organisierten wir einen bunten Reigen von Autorinnen und Autoren, die von einer durchweg äußerst interessierten Zielgruppe empfangen wurden.

Zusätzlich erfreute das MÄR-Theater die DaZ-Klassen und Kita-Gruppen mit den Stücken „Elmar, der Elefant“ und „Maulwurf Grabowski“, für alle ein unvergessliches Erlebnis.

### Lese-Tipps und Lesekreis

Die beliebte Vorstellung lesenswerter Bücher setzten wir mit der Buchhandlung Heymann fort, u.a. einmal als **Livestream** im Rahmen der **digitalen Nacht der Bibliotheken**.



Weitere Angebote waren die Erstellung von Tutorials für unsere **Wissens-Datenbanken** und **Streaming-Angebote**, von uns eingelesene Geschichten für Kinder sowie ein **digitales Kochbuch** mit Rezepten, die unsere Kunden eingereicht hatten. Auch die **Lesekreise der Stadtbücherei und des Fördervereins** trafen sich wieder direkt in der Stadtbücherei in fester Gruppe, unter Berücksichtigung der Corona-Auflagen.

### Ferienprogramm „Total analog“

Nach langen Monaten mit überwiegend digitaler Kommunikation, hatten wir uns ganz bewusst für dieses Motto für unser Sommerferien-Angebot entschieden.

**Baumzauber** - Ein Outdoor-Kreativworkshop für Kinder und Erwachsene, durchgeführt von den Künstlerinnen Nadja Malverti und Susanne Orosz, fand große Resonanz. Am Mühlenteich wurde von Bäumen die Struktur der Rinde auf Papier gepresst, um anschließend magische Lebewesen darin zu entdecken und daraus Geschichten entstehen zu lassen.

**Lesesommer** - Für die Ferienzeit standen in diesem Jahr allen Kindern ausgewählte neue Bücher auf der Ausstellungsfläche zur Verfügung. Doch leider mussten wir wieder auf die bewährte Auftakt- und Abschlussparty verzichten, somit kam nur das eingeschränkte Format zum Einsatz. Wer wollte, konnte einen Steckbrief zum Lieblingsbuch erstellen.

Beliebtes Ausflugsziel waren wir auch für die **Schulkindbetreuung**, die mit einigen Gruppen unsere Angebote z.B. Bücherbasteln und Lego-Education oder die Kahoot-Rallye nutzte.

Kultur trifft digital...

hieß es dann in den Herbstferien. Ein weiterer Workshop fand, nochmals auf Wunsch zum Thema Gaming, an zwei Tagen statt. Die Freude und der Spaß am gemeinsamen Experimentieren war nicht zu übersehen, nach diesen langen Phasen von Homeschooling oder der Beschäftigung allein zu Hause.

### Nachhaltigkeitswochen

Die Stadtbücherei Wedel engagiert sich seit einigen Jahren in der landesweiten Arbeitsgruppe Zukunftsbibliotheken. Ziel ist, mit „grüner“ Bibliotheksarbeit mehr Menschen zu nachhaltigem Handeln zu bewegen. Bibliotheken sind ja per se nachhaltige Institutionen: Wissen, Informationen und Infrastruktur werden geteilt und langfristig und niederschwellig für alle zur Verfügung gestellt. Dinge ausleihen und somit gemeinschaftlich nutzen, entspricht dem Prinzip der „Sharing Economy“

Damit leisten wir unseren Beitrag zur Erfüllung der UN-Agenda 2030. Im Rahmen der Aktionswochen präsentierten wir gemeinsam mit dem Klimaschutzfonds entsprechende Medien und eine Greenpeace Ausstellung.



(Der Rat für Nachhaltige Entwicklung hat die Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit (DAN) anlässlich der Weltkonferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung (Rio+20) im Jahr 2012 ins Leben gerufen. Beispiele für nachhaltige Bibliotheksarbeit [www.biblio2030.de](http://www.biblio2030.de) - [libraries4future.org](http://libraries4future.org))

### Förderverein und Ehrenamt

Ehrenamtliche Angebote wie die Vorlesestunde für Kinder und Senioren sowie Dialog in Deutsch konnten pandemiebedingt überwiegend nicht stattfinden. Hier hoffen wir auf bessere Voraussetzungen im kommenden Jahr. Dafür organisierte das Bcherflohmarkt-Team in der Vorhalle der Bücherei einen kleinen Dauerflohmarkt und betreut zuverlässig den gut frequentierten öffentlichen Bücherschrank neben der Postbank in der Bahnhofstraße.

Viele Anschaffungen der vergangenen Jahre wären ohne die Unterstützung des Vereins nicht möglich gewesen. Der Förderverein selbst lebt erst durch die Unterstützung seiner Mitglieder.

Wenn Sie aktiv werden möchten – auch um den Standard „Ihrer“ Stadtbücherei zu erhalten – schauen Sie nach unter <https://www.foerdereverein-stabue-wedel.de/m-mitglied.php>

## Die Bücherei in Zahlen

### Benutzer und Angebote

	2019	2020	2021
Öffnungszeiten (35 / Woche, 5 Tage)	1.733	1.439	1.236
Öffnungstage (2021 nur Click & Collect 102 Tage)	254	213	164
Öffnung Schulbibl.(Stunden)	612	132	112
<b>Besuche Öffnungszeiten</b>	<b>119.830</b>	<b>80.253</b>	<b>53.411</b>
-davon in drei Schulbibliotheken 2020: 8 Wochen / 2021: 10 Wochen geöffnet	10.650	1.920	Ca. 1.350
Besuche virtuell - Nutzung digitaler Angebote	183.855	455.776	718.773
Besuche Veranstaltungen	9.459	2.868	2.658
Veranstaltungen gesamt	409	166	182
Ausstellungen, Büchertische	30	18	17
Veranstaltungen Erwachsene	34	21	33
Veranstaltungen Kinder (Leseförderung)	75	24	34
Veranstaltungen Kita (Medienpädagogik)	13	8	29
Veranstaltungen Schule (Curriculum)	208	41	29
E-Medien Beratung	89	72	40
Rechercheanfragen	12.484	6.568	4.924
-davon in drei Schulbibliotheken	4.320	1.050	n.n.
Entleihungen	264.342	221.768	158.550
-davon Onleihe	20.020	25.939	29.106
<b>Aktive Nutzer</b>	<b>6.173</b>	<b>5.777</b>	<b>5.640</b>
<b>-davon aus Wedel</b>	<b>4.902</b>	<b>4.563</b>	<b>4.097</b>
-davon bis 12 Jahre	2.349	2.409	2.097
-davon Gebührenermäßigte	260	196	191

### Medienbestand und Entleihungen

	Bestand 2019	Entleihung 2019	Umsatz	Bestand 2020	Entleihung 2020	Umsatz	Bestand 2021	Entleihung 2021	Umsatz
<b>Gesamtbestand</b>	66.790	264.342	3,9	67.175	221.768	3,3	65.089	129.335	2,2
-davon Non-Book-Medien	16.850	87.858	5,2	14.864	63.029	4,2	13.869	31.726	2,6
-davon Printmedien	49.585	153.502	3,1	51.956	131.344	2,5	48.100	87.623	1,7
- davon Sachmedien	20.867	40.941	1,9	22.809	32.384	1,4	20.194	20.442	1,1
-davon Belletristik	12.643	41.147	3,2	12.500	34.968	2,8	12.918	24.368	1,8
-davon Sachmedien Kind	4.852	13.658	2,8	4.965	12.685	2,5	4.969	9.073	1,8
-davon Belletristik Kind	9.466	46.100	4,9	12.037	42.915	3,5	10.122	33.938	3,4
-davon Zeitschriften	1.757	11.533	6,6	1.859	8.793	4,7	2.172	4.983	2,3
Zugang Medieneinheiten	7.650			6.844			6.283		
Abgang Medieneinheiten	8.675			7.948			7.351		
E-Medien (Bestand SH)	97.043			132.459			144.052		
Ausleihe (nur Wedel)		20.020			25.939			29.106	

Erhebliche Probleme in der Anbindung der IT-Struktur der Bibliothek an den städtischen IT-Dienstleister Kommunit führten zu einer außergewöhnlich langen Schließzeit der Bücherei vom Jahresbeginn bis zum 9. Mai. Aber auch danach war die Nutzung der Bibliothek als Ort, mit teilweiser Sperrung einzelner Bereiche und begrenzter Besucherzahl, auf Grund der Pandemie

nur eingeschränkt möglich. Daraus resultierte der Rückgang der Besucherzahlen. Die Ergebnisse sind daher nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

#### Aufwendungen und Erträge (z.T. Planzahlen)

<b>Einnahmen/Erträge</b>	<b>Ergebnis 2019</b>	<b>Ergebnis 2020</b>	<b>Ergebnis 2021</b>
Zuschuss Verein Büchereiwesen	112.341	166.774	108.632
Spenden	2.211	925	665
Verwaltungsgebühren (Internet, Kopierer)	4.061	1.566	1.129
Versäumnisgebühren / Ben.gebühr	72.984	62.284	51.521
Inanspruchnahme Stabü	119.000	92.000	90.000
Ausgleich sozialer Ermäßigungen	3.500	5.850	2.394
<b>Einnahmen gesamt ca.</b>	<b>294.207</b>	<b>226.946</b>	<b>258.400</b>
<b>Ausgaben/Aufwendungen</b>			
Personalkosten ohne Honorare	552.502	531.300	542.391
Mieten	6.242	5.395	6.780
Aus- und Fortbildung, Reisekosten	1.269	666	0
Inventar, Geräte	8.365	5.425	3.304
Bürobedarf, Telefon, Internet, Porto	9.804	8.891	9.082
Öffentlichkeitsarbeit / Leseförderung	8.429	2.949	6.733
Medienanschaffungen	112.892	112.727	99.150
Abschreibungen	13.500	4.800	3.900
Inn. Verr. Steuerungleistungen	312.086	392.700	344.100
Inn. Verr. Gebäudemanagement	299.067	260.400	260.800
<b>Ausgaben gesamt ca.</b>	<b>1.316.891</b>	<b>1.400.708</b>	<b>1.280.400</b>
<b>Zuschussbedarf ca.</b>	<b>1.222.685</b>	<b>1.045.423</b>	<b>1.022.070</b>
<b>Gelb: Planzahlen, keine aktuellen Ist-Werte</b>	22,3 %	28,9 %	21,5 %

Die folgenden Indikatoren liefern, auf Basis der in der DBS abgefragten Zahlen, einen Überblick über die Arbeit der Bibliothek unter vier Gesichtspunkten:

	Indikatoren	2019 Einw. 34.691	2020 Einw. 34.879	2021 Einw. 35.184
<b>Angebote</b>	Medien pro Einwohner	1,9	1,9	1,8
	Umsatz der Medien	4,6	3,3	2,4
	Erneuerungsquote	11,4 %	11,7%	9,6 %
	Öffnungstage Jahr	254	213	164
	Veranstaltungen / Öffnungstag	1,9	1,4	1,1
<b>Nutzung</b>	Entleiher pro Einwohner	17,6 %	16,5%	14,7 %
	Entleihung pro Einwohner	7,6	6,3	4,5
	Besuche pro Einwohner	3,5	2,3	1,5
	Besucher pro Öffnungsstunde	69	55	43
	Internet-Arbeitsplätze (6 PC)	1350	875	368
<b>Personal</b>	Besetzte Personalstellen	9,22	9,22	9,22
	Öffnungsstunden	1.733	1.429	1.236
	Fortbildungszeit (Stunden)	296	198	336
<b>Finanzen</b>	Ausgaben pro Einwohner	28,9 €	29,9 €	31 €
	Erwerbungs Ausgaben pro Entleiher	18,3 €	19,5 €	18,8 €
	Anteil Personalausgaben an Gesamtausg.	41,6 %	50,8 %	45,8 %
	<b>Zuschussbedarf</b>	22,3 %	28,9 %	21,5 %

Presse



**„Nacht der Bibliotheken“  
In diesem Jahr digital**

**WEDEL.** In diesem Jahr findet zum zweiten Mal die „Nacht der Bibliotheken“ auch im Norden statt. Rund 40 Bibliotheken in ganz Schleswig-Holstein öffnen am Freitag, 19. März, digital ihre Türen. Ein vielfältiges Programm animiert zum Mitmachen und zeigt, dass Bibliotheken auch während der Corona-Pandemie lebendige Orte sind. Auch für Kinder ist etwas dabei. Zur Nacht der Bibliotheken gibt es kreative Mitmach-Aktionen, gemäß dem diesjährigen Motto „Mitmischen“.

Ein Highlight ist das Corona-Kochbuch, das zur Nacht der Bibliotheken fertig sein soll. Da die Restaurants noch geschlossen sind und bestimmt in vielen Haushalten in der Küche gezaubert wird, wird ein digitales Kochbuch herausgegeben. Wer sich einbringen möchte, sollte sein Lieblingsrezept - gern zusammen mit einem selbst aufgenommenen Foto - an die Stadtbücherei schicken. Die Rezepte werden gesammelt und zum Download vorbereitet. Einige Exemplare werden



auch in gedruckter Form bereitgestellt, diese können dann auf Spendenbasis bestellt werden. Der Erlös geht an den Förderverein für die Stadtbücherei, der damit wieder tolle Bibliotheksprojekte unterstützen kann. Einsendeschluss ist Dienstag, 16. März 2021. Rezepte und Fotos können per Mail an stadtbuecherei(at)wedel.de oder per Post geschickt werden. **ak**

**Weitere Programmpunkte:**

- Virtuelle Führung - Neues aus der Stadtbücherei mit frisch strukturierten Bereichen, eine Veränderung nach dem Lockdown
- 19.30 Uhr Livestream-Lesestunde "live" in Kooperation mit der Heymann: Eine Auswahl der Stein-Cortis und Mareike Err Instagram-Seite der Stabü vor
- 18 Uhr Onleihe-Treffen auf jmelden Sie sich dazu per Mail
- Erklärvideos: Wie finde ich w haus-Schülerhilfen, dem Stre Munzinger Datenbank.
- Fake News erkennen für Kin du Videos und Chats aus dem wird im Bild getrickt oder ei
- Fakefinder - Deine News-Ch Newsfeed unter die Lupe: We wahr, wo wurde manipuliert, kann man das festmachen? F finde es raus! Ab 14 Jahre.
- Wissenstest mit Kahoot! - Q
- Hallo Kinder! Wir lesen vor! Bild dazu. Schickt uns euer B bei der Stadtbücherei ab. (mö werden alle Illustrationen in e

Weitere Infos zur Veranstaltung

**Bücher nur auf Bestellung**

Technische Probleme verzögern Präsenzbetrieb

**WEDEL.** Der Weg in die Bücherei kann in Corona-Zeiten gleich doppelten Gewinn bringen. Der Leser schnappt Luft, kommt vor die Tür und kann direkt vor Ort am Regal in inspirierender Umgebung die Medien aussuchen, die er mit nach Hause nehmen möchte. Stöbern im Bestand oder der richtige Tipp der Bibliothekarinnen im Gespräch vor Ort können Leserratten glücklich machen.

In den Stadtbüchereien in Pinneberg und Uetersen ist ein Besuch der Einrichtungen mit Termin zurzeit möglich. In Wedel nicht. Dort läuft die Medienausgabe nach wie vor über Bestellung per Telefon oder Mail. Die gewünschten Bücher, DVDs oder Spiele können dann noch direkt am selben oder am folgenden Tag abgeholt werden. Der Spaziergang ist also auch bei dieser Variante der Lesestoff-Beschaffung drin. Doch wieso öffnet die Wedeler Stadtbücherei noch nicht ihre Türen für einen Präsenzbetrieb unter Hygienebestimmungen?

„Im Moment ist ein Präsenzbetrieb aus EDV-technischen Gründen nicht möglich“, erläutert Bücherei-Leiterin Andrea Koehn auf Nachfrage. Die Stadt hat ihren kommunalen IT-Dienstleister gewechselt. Dieser Anbieterwechsel sei



Noch suchen Leiterin Andrea Koehn (rechts), Kollegin Veronika Trottenburg und weitere Stadtbüchereikräfte die angeforderten Medien für Nutzer aus dem Regal. Foto: Stadt Wedel/Kamin

noch nicht ganz abgeschlossen. „Mit der Verbuchungssoftware läuft es noch nicht ganz rund“, erklärt Koehn. Sie hofft, dass ab Anfang Mai eine Öffnung mit Termin möglich sein wird.

Der Bestell- und Abholservice aber laufe sehr gut, versichert die Bücherei-Leiterin. „Wir sind gut besetzt.“ Im Schichtsystem arbeiteten jeweils sechs Kräfte die Bestellungen ab. „Das hat sich gut eingespielt und wird regen genutzt.“

**So geht's**

**Bestellen und abholen**

Medien können entweder unter Telefon (04103) 935912 oder per E-Mail an bestellungen@buecherei.wedel.de gebucht werden. Eine Abholung ist noch am selben oder am folgenden Tag montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr an der Eingangstür der Bücherei, Rosengarten 6, möglich. **jac**

Sämtliche Medien, die während des Lockdowns fällig sind, werden sukzessive bis nach der Schließzeit verlängert. Wer seine ausgeliehenen Medien dennoch zurückgeben möchte, kann dies über die Rückgabebox tun.

Anregungen für Neues gibt es von der Wedeler Bibliothekarinnen regelmäßig über Instagram. Aber auch über den Katalog. Dort werden zum Beispiel die Neuerwerbungen extra angezeigt, berichtet Koehn. **jac**

**Knappes Ja für Schulbibliotheken**

Wedels Haushaltskonsolidierung geht nach der Ausschuss-Entscheidung in die nächste Runde

Inge Jacobshagen

**D**ie Entscheidung war knapp und könnte vom Wedeler Rat wieder einkassiert werden. Dennoch: Im jüngsten Bildungsausschuss kam der gemeinsame Antrag von Grünen, SPD und Linke für den Erhalt der halben Stelle der Schulbibliotheken an Albert-Schweitzer-Schule, Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule und Gebrüder-Humboldt-Schule mit sieben zu sechs Stimmen durch.

2014 stand die Stelle schon einmal auf der Liste der Sparvorschläge zur Haushaltskonsolidierung. Einsparvolumen damals: 25.000 Euro. Heute beziffert die Verwaltung die strukturellen Ausgaben, die eingespart würden, auf 35.000 Euro.

Schon damals hatten sich die drei Parteien vehement für einen Erhalt des Engagements der Stadtbücherei in den Schulen ausgesprochen. Das sei weit mehr als Bücherausleihe in der großen Pause, sondern wichtige „Leseförderung beziehungsweise Sprachförderung“ hieß es damals.



Die Stadtbücherei Wedel betreut mit einer Halbtagskraft die Schulbibliotheken an der Albert-Schweitzer-Schule, der Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule und der Gebrüder-Humboldt-Schule. Symbolfoto: Arne Dedert/tpa

Ein wichtiger Bestandteil der Bildungslandschaft, um Chancengleichheit zu ermöglichen, lautet das Argument von Grünen, SPD und Linke heute. Und noch mehr: Wegen der Lern- und Leserkonzepte und der eklatanten Defizite, die durch den Unterrichtsausfall während der Corona-Pandemie weit aufgerissen

wurden, sei es geradezu kontraproduktiv, die Schulbibliotheken jetzt zu schließen, argumentierten die drei Fraktionen. „Die Folgen stehen in keinem Verhältnis zu dem, was wir einsparen würden“, machte Petra Kärger (Grüne) klar. Und sie lenkte den Blick auf die Wirkung, die von einem solchen Signal

der Einsparung ausgehe: „Auch die ehrenamtliche Arbeit, die dort so engagiert geleistet wird, wird in Frage gestellt“, gab sie zu bedenken. 2014 hatte sich die Verwaltung in einer Mitteilungsvorlage noch für den Erhalt der halben Stelle ausgesprochen – wofür sie von einzelnen Kommunalpolitikern kritisiert wurde. Sieben

Jahre später und mit 10 Millionen Euro Miesen in der Stadtkasse sah sich die Stadt gezwungen, den Sparvorschlag zur Diskussion zu stellen. Die ist vom Bildungsausschuss mit knapper Mehrheit erst einmal abgewendet. Möglicherweise ein Etappensieg, denn im Rat halten CDU, FDP und WSI die Mehrheit.

# Stadtbücherei Wedel bleibt spitze

Erstmals in Schleswig-Holstein: Einrichtung abermals als „qualifizierte Bibliothek zwischen den Meeren“ ausgezeichnet

Oliver Gabriel

**R**und 130 stationäre Büchereien gibt es landesweit. Fünf von ihnen dürfen sich „qualifizierte Bibliothek zwischen den Meeren“ nennen. 2017 zählte die Stadtbücherei Wedel zu den ersten Einrichtungen, die das Verfahren der Büchereizentrale Schleswig-Holstein erfolgreich durchlaufen haben, und sie hat es 2020 erstmals im Land auch zur Rezertifizierung gebracht.

Ein Grund zum Feiern – wäre nicht Corona dazwischengekommen. Mit den vergleichsweise niedrigen Inzidenzen und Lockerungen hat die Büchereizentrale nun aber zumindest die Überreichung des Zertifikats nachgeholt.

Als Punkte, mit denen Stadtbüchereileiterin Andrea Koehn und ihr Team überzeugen, nannte Büchereizentrale-Direktor Oke Simons neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung

und der starken Vernetzung innerhalb der Kommune beispielhaft die „hervorragende Zusammenarbeit mit den Schulen“. Bereits seit 2010 sei die Stadtbücherei in dieser Weise aktiv. „Das ist nicht nur ein Aufpeppen der Schulbibliothek, sondern die Stadtbücherei lädt Schüler auch aktiv ein und arbeitet mit ihnen“, verdeutlichte Simons und erinnerte auch an Kooperationsverträge mit den Schulen.

Auch die Programmarbeit im Rosengarten 6 hob der Büchereizentrale-Direktor hervor. Wedel sei immer eine sehr ausleihstarke Bibliothek gewesen. Dieser Sektor verliere jedoch insgesamt und überall an Bedeutung. Im Paradigmenwechsel hin zu mehr Programm zeige sich Wedel ebenfalls gut aufgestellt. Dies spiegle sich auch in den Besucherzahlen, sagte Koehn. Zuletzt vor den Lockdowns kam die Stadtbücherei demnach auf 118.000 pro Jahr. Die Medienausleihe bewegte sich inklusive Online-Angebote laut Koehn bei rund 220.000 in zwölf Monaten.

Stichwort online und Internet: Auch hier spielt die Stadtbücherei laut Simons eine herausragende Rolle. So sei Wedel sehr engagiert im Bereich Medienerwerb für die Onleihe und dabei auch für den größten Bereich zuständig. Nicht zuletzt sei Koehn selbst in mehreren Landesgremien „eine wichtige Stimme in unserem Büchereisystem“, so Simons. „Wir profitieren enorm von den Impulsen aus Wedel.“

Bei dem Zertifizierungsverfahren, dem sich Wedel erneut gestellt hat, liegt das Augenmerk vor allem auf der inhaltlichen Arbeit, wie Simons verdeutlichte. „An erster Stelle steht das Biblio-



Zum Qualitätssiegel der Büchereizentrale hängt Stadtbüchereileiterin Andrea Koehn gleich noch die nächste Auszeichnung, die sie mit ihrem Team für ihre Arbeit bekommen hat.

Foto: Oliver Gabriel

*„Die Stadtbücherei ist eine tolle Institution, die bei den Bürgern beliebt ist und durch die Zertifizierung nochmal gewürdigt wird.“*

**Burkhard Springer**  
Fachbereichsleiter Bildung,  
Kultur und Sport

thekskonzept, es geht hier weniger um Dinge wie die Zahl der zur Verfügung stehenden Parkplätze, so der Büchereizentrale-Direktor. Insgesamt würden 45 Kriterien im Detail bewertet. Erst bei Erreichen von mindestens 75 Prozent aller möglichen Punkte erfolge eine Zertifizierung, die für drei Jahre gilt.

Aktuell diene die Auszeichnung neben dem Beleg der Leistungsstärke einer Bibliothek gegenüber Trägern, Bürgern und Politik vor al-

lem der „intrinsischen Motivation“, erläuterte Friederike Sablowski, stellvertretende Geschäftsführerin des Büchereivereins Schleswig-Holstein, dem Träger der Büchereizentrale. „Wer das Verfahren durchlaufen hat, hat wirklich schon viel geschafft und ein gutes Grundkonzept für seine eigene Arbeit“, so Sablowski. Auf längere Sicht werde sich die Zertifizierung aber auch in der Förderung niederschlagen. Über die Büchereizentrale erhält die Stadtbücherei Wedel aktuell Landesmittel in Höhe von 100.000 Euro bei einem Gesamtetat von rund eine Million Euro.

Trotz der Bescheinigung der Prüfer, die Stadtbücherei sei eine zukunftsweisende Einrichtung mit hoher Aufenthaltsqualität, gibt es auch noch Punkte auf der To-Do-Liste und Baustellen. Simons nannte vor allem die Räumlichkeiten im Rosen-

garten selbst. Ein schwieriges Thema, blickt man auf Wedels Finanzsituation. Burkhard Springer, Fachbereichsleiter Bildung, Kultur und Sport, erinnerte indes daran, dass im Zuge der Haushaltskonsolidierung mit der Idee der Schaffung

eines Kulturzentrums auch in diese Richtung überlegt werde. Auch mit dem bisher Erreichten sei die Stadtbücherei aber „eine tolle Institution, die bei den Bürgern beliebt ist und durch die Zertifizierung nun nochmal gewürdigt wird“.

## Programmarbeit

### Dialog in Deutsch und Vorlesestunde starten

Ab August startet in der Stadtbücherei Wedel, Rosengarten 6, wieder der Sprachtreff „Dialog in Deutsch“. Treffpunkt ist freitags ab 16 Uhr in der Bücherei. In lockerer Atmosphäre wird mittels verschiedener Themen die Alltagssprache trainiert und angewendet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Team der Sprachpaten sucht noch Verstärkung. Wer Interesse hat, einmal im Monat den Sprachtreff zu unterstützen, ist willkommen.

Auch die Vorlesestunde geht wieder los. Ab 17. August, immer Dienstag und Freitag von 16 - 17 Uhr, sind Kinder ab vier Jahren dazu willkommen. Aufgrund der anhaltenden Pandemielage und der Corona-Regeln müssen die Jungen und Mädchen allerdings auf Stühlen sitzen und können nicht kuscheln. Dafür wird mithilfe des Kamishibais vorgelesen, so dass große Bilder zu sehen sind. Auch hier ist keine Anmeldung erforderlich.